

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 67 (1992)

Heft: 8

Rubrik: Nachbrenner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

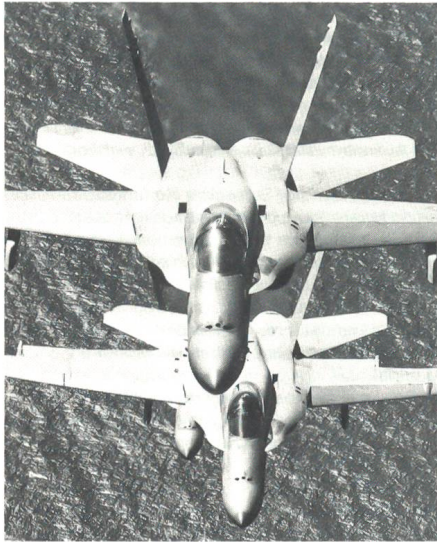
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS DER LUFT GEGRIFFEN

Der erste für das US Marine Corps bestimmte McDonnell Douglas F/A-18D Hornet für die taktische Luftaufklärung wurde kürzlich fertiggestellt. Der mit einem zweiseitigen Cockpit ausgerüstete Aufklärer ist unter anderem mit einem von der Firma Martin-Marietta-Aufklärungssystem, dem ATARS (Advanced Tactical Air Reconnaissance System) ausgerüstet. Das ATARS befindet sich im Bug, wo ansonsten die M61-Kanone und ihre Munition liegen würde. Noch bis zum Ende dieses Jahres läuft ein Flugerprobungsprogramm, bei dem die Integration des ATARS nachgewiesen werden soll. Das Advanced Tactical Air Reconnaissance System besteht aus mehreren



Sensoren und soll auch für den Einbau bei anderen Flugzeugtypen geeignet sein. Das System speichert alle Daten digital und belichtet somit nicht mehr auf Film, daher kann der Systemoffizier auf dem hinteren Sitz die Daten nicht nur direkt auswerten, sondern er kann die Daten während des Fluges an eine andere Station direkt übertragen, die die Bilder wiederum auswerten und an die Führungsstellen weiterleiten können. Der Aufklärer unterscheidet sich von der Normalversion nur durch zwei kleine Fenster unter dem Rumpf. Das US Marine Corps hat 48 F/A-18-Aufklärer bestellt. Mit diesen Maschinen soll die Lücke gestopft werden, die mit dem Ausscheiden der McDonnell Douglas RF-4 Phantom entstanden ist. Es ist geplant, die Maschinen auf dem Luftwaffenstützpunkt MCAS El Toro in Kalifornien zu stationieren. mk

Das russische Konstruktionsbüro Mikoyan führte Flugerprobungen mit einer verbesserten Version ihres Kampfflugzeuges MiG-29 durch. Die verbesserte MiG-29, die die Bezeichnung MiG-33 trägt, verfügt über elektronische Fluginstrumente und über bessere aerodynamische Eigenschaften. Die Konstrukteure erhoffen sich vom neuen Cockpit eine erhebliche Erleichterung für den Piloten. Ebenso wurde eine Verbesserung der Triebwerksleistung erreicht. Ob-



schon die MiG-33 mit einigen neuen Systemen ausgerüstet wurde, soll das Abfluggewicht immer noch demjenigen der MiG-29 entsprechen. Mikoyan gab zugleich bekannt, dass zurzeit ein modifizierter Waffensystemcomputer erprobt wird, der in die MiG-29 integriert werden soll. Die Produktion des Computers soll demnächst beginnen. Es ist vorgesehen, die MiG-29 der russischen Luftwaffe damit auszurüsten. Wie ein Sprecher von Mikoyan bekanntgab, werde der Computer aber auch anderen Staaten, die mit der MiG-29 ausgerüstet sind, offeriert. mk



Sikorsky hat von der US-Army den Auftrag bekommen, 300 Hubschrauber vom Typ UH-60 Black Hawk zu liefern. Gemäss dem Vertrag sollen jährlich 60 Hubschrauber an die US-Army abgeliefert werden. Wenn der Ablieferungsplan eingehalten werden



kann, wird die US-Army im Jahre 1996 über 1400 Black-Hawk-Hubschrauber besitzen. Die ersten Black-Hawk-Hubschrauber wurden von Sikorsky Helicopters 1978 an die US-Streitkräfte ausgeliefert, der jetzt abgeschlossenen Vertrag hat einen Wert von über einer Milliarde US-Dollar. Gemäss Sikorsky ist dies der grösste Einzelauftrag, den das Unternehmen bisher erhalten hat. mk



Die Royal Air Force ist auf der Suche nach zwei neuen Helikoptern, die einerseits die Puma-Flotte ersetzen und andererseits die Chinook-Flotte ergänzen. Zuerst war geplant, nur ein neuer Hubschraubertyp zu beschaffen. Die einen wollten einen schweren Transporthubschrauber mit einer grossen Kapazität, während eine andere Richtung eine grosse Anzahl von kleineren Hubschraubern favorisierte, die eine grössere taktische Flexibilität böten. Nun hat sich das Verteidigungsministerium nach unzähligen Studien entschieden, einen leichten Transporthubschrauber zu beschaffen (LSH Light Support Helicopter), der die 40 Westland und 40 Aerospatial Puma ersetzen sollen. Zusätzlich soll ein mittlerer



Transporthubschrauber (MSH Medium Support Helicopter) evaluiert werden, der die 36 Chinooks, die alle auf den CH-47D-Standard modifizierten, ergänzen soll. Für den LSH kommen der von Westland in Lizenz gebaute WS.70L Black Hawk, der von Aerospatial gebaute AS.532U Cougar II, eine Version des Eurocopters NH.90 und möglicherweise der Westland/Augusta EH.101. Wobei der EH.101 nach Angaben der Royal Air Force für das eine Programm zu gross (LSH) und für das andere zu klein sei (LMH). Für das MSH-Projekt kommen der Sikorsky CH-53 Sea Stallion oder zusätzliche Chinooks in Frage. mkr



Die niederländische Luftwaffe wird zwei McDonnell Douglas DC-10-30F von der niederländischen Fluggesellschaft Martinair kaufen und sie zu einem Tanker und Transportflugzeug umbauen. Nach Angaben aus dem niederländischen Verteidigungsministerium soll der Tanker für F-16-Trainingsoperationen der Royal Netherland Air Force, für andere alliierte Luftstreitkräfte (Belgien, Norwegen und Dänemark) und für die E-3 AWACS der NATO Airborne Early Warning Force (NAEWF) eingesetzt werden. Zurzeit führen die Niederländer mit Norwegen und Belgien Gespräche, um die C-130H-Transportflugzeuge dieser Länder und die niederländischen DC-10 in einem Pool zusammenzufassen. mk



Am 1. Juni 1992 hat die amerikanische Luftwaffe ihre Organisationsstruktur grundlegend geändert. Die bisherigen Kommandos, das Tactical Air Command, zuständig für die taktischen Luftstreitkräfte; Military Air Command, zuständig für den Lufttransport, und das Strategic Air Command, zuständig für die strategischen Luftstreitkräfte wurden aufgelöst respektive zu zwei neuen Kommandos verschmolzen. Neu wurden das Air Combat Command und das Air Mobility Command. Zusätzlich wurde ein US Strategic Command (Stratcom) gegründet, das über alle nuklearen Mittel aller amerikanischen Teilstreitkräfte verfügt. Das Air Combat Command verfügt über alle Flugzeuge des ehemaligen Tactical Air Command, aber auch über Bomber des ehemaligen Strategic Air Command sowie über Unterstützungflugzeuge und die landgestützten Interkontinental-Raketen. Das Air Mobility Command hingegen verfügt über die Flugzeuge des ehemaligen Military Airlift Command und über die meisten Tankerflugzeuge. Das Konzept der artreinen fliegenden Verbände wurde zum Teil auch aufgehoben, indem sogenannte Composite-Geschwader aufgestellt wurden. Diese Geschwader verfügen über verschiedene Flugzeugtypen. So ist zum Beispiel der 366th Wing in Mountain Home, Idaho, mit F-15 für die Luftverteidigung, F-15E, F-16, B-52 für den Erdkampf, E-3 für Frühwarn- und Führungsaufgaben sowie mit KC-135 für die Luftbetankung ausgerüstet. Das Geschwader trägt die Bezeichnung Air Intervention Wing und soll in der Lage sein, an jedem beliebigen Krisenherd auf dieser Erde den US-Bodentruppen eine Luftverteidigungs- und Luftunterstützungskomponente zur Verfügung zu stellen. Die Composite-Geschwader trainieren somit von Anfang an unter einem einheitlichen Kommando und können somit auch kurzfristig an Krisenherden als kompakte Komponente eingesetzt werden. Die Verbände der USAF werden überhaupt auf rasche Reaktionsfähigkeit hin ausgelegt. Das Air Force System Command und das Air Force Logistics Command wurden zum Air Force Material Command zusammengefasst. Mit dieser fundamentalen Neuorganisation soll das neue Motto der amerikanischen Luftwaffe «Global Reach» (für das Air Mobility Command) und «Global Power» (für das Air Combat Command) realisiert werden. mk

NACHBRENNER

GUS ● Russland hat damit begonnen, seine Kampfflugzeuge mit der russischen Nationalflagge zu kennzeichnen. Die klassischen russischen Farben Weiss/Rot/Blau ersetzen somit den roten Stern. Hingegen werden Verkehrsflugzeuge auch weiterhin mit den alten Symbolen Hammer und Sichel fliegen. Die neuen Aeroflot-Airbusse, die in Toulouse zur Auslieferung bereitstehen, sind mit Hammer und Sichel versehen. ● Sukhoi hat eine neue Su-27-Flanker-Version entwickelt. Der neue Flanker mit der Bezeichnung Su-27PU ist mit einem zweiseitigen Cockpit und einem Luftbetankungsstutzen ausgerüstet. Im Gegensatz zum navalisierten Flanker Su-27K wurde beim Su-27PU das Infrarot-Such- und Folgesystem (IRST) wegen des beschränkten Rumpfvolumens weggelassen. Die navalisierte Su-27K ist sowohl mit dem IRST als auch mit einem Betankungsstutzen ausgerüstet. ● Der einzige in der Ukraine heimatische Flugzeughersteller Antonow hat ange-

kündigt, dass der neue Frachter An-70T, der sich zurzeit im Bau befindet, eventuell noch in diesem Jahr seinen Erstflug absolvieren wird. Beim An-70T handelt es sich um einen Schulterdecker, der mit vier Profans ausgerüstet ist. Das Programm genießt die volle Unterstützung der ukrainischen Regierung. ● Die Volksrepublik China hat die ersten acht Sukhoi Su-27 erhalten. Unklar ist immer noch, wie viele Su-27 China in Russland bestellt. ● Einige GUS-Mitglieder sollen solche Probleme mit der Treibstoffversorgung haben, dass ihre Luftstreitkräfte nur einen oder zwei Tage im Monat operieren können. 1991 hatten die Luftstreitkräfte noch soviel Treibstoff, dass man mindestens einmal pro Woche Trainingsflüge durchführen konnte. Seitdem hat sich die Situation rapide verschlechtert. Einige Piloten konnten beispielsweise 1991 nicht einmal 30 Flugstunden absolvieren. Nach Angaben von General Anatoliy Topchij soll es zu Abstürzen wegen ungenügender Ausbildung gekommen sein. ● **Flugzeuge** ● Am 4. Juni hat der amerikanische B2-Stealth-Bomber seinen ersten Nachtflug erfolgreich absolviert. Der Flug dauerte 4 Stunden und 30 Minuten. Die vier in Edwards stationierten B-2 haben bis anhin 137 Flüge absolviert. ● Lockheed bietet der Royal Air Force die P-3C Orion als Nachfolger für die Nimrod MR.2 an. Die Nimrod MR.2 soll Ende der neunziger Jahre in der U-Bootbekämpfungsrolle abgelöst werden. ● Anfang Juni stürzte eine französische Mirage F.1 über dem Nordirak ab. Die Maschine war im türkischen Incirlik stationiert und flog einen Einsatz im Rahmen des Schutzes für die kurdische Bevölkerung im Norden des Iraks. ● Die US Air Force wird zwei «Wild Weasel»-Staffeln, die mit F-4G Phantom ausgerüstet sind, weiterhin im Dienst behalten. Eine Staffel wird in Kalifornien und eine in Spangdahlem, Deutschland, stationiert sein. ● **Hubschrauber** ● Die englische Marine hat bei Westland Helicopters sechs neue Sea-King-Hubschrauber für Such- und Rettungsaufgaben bestellt. Die sechs neuen Hubschrauber, die mit einem neuen Steuersystem sowie mit neuen Rechnern und Navigations- sowie Kommunikationssystem ausgerüstet werden, sollen die bestehende Flotte, 18 Sea King, ergänzen. ● Die US Marine Corps Reserve hat den ersten von 36 AH-1W-Super-Cobra-Kampfhubschraubern erhalten. Die AH-1W wird die AH-1J ersetzen. ● Bell und GEC Avionics wollen sich mit einer auf dem AH-1W basierenden Version am Wettbewerb für einen neuen Kampfhubschrauber für Grossbritannien beteiligen. ● LTV/Eurocopter hat bekanntgegeben, dass der Panther 800 zwei Schwebeflüge erfolgreich bestanden hat. Bei einem dieser Schwebeflüge wurde das Verhalten bei Flugmanövern in geringen Höhen und die Steuersysteme getestet. ● **Luft-/Bodenkampfmittel** ● Die Royal Air Force prüft, ob sie die Harrier GR.7-Flotte mit der Anti-Schiff-Lenkwanne Sea Eagle ausrüsten kann. Die Ausrüstung der Harrier mit Sea-Eagle-Lenkwanne würde der RAF eine beschränkte Anti-Schiff-Rolle bei Out-of-area-Einsätzen erlauben. Der Harrier GR.7 verfügt zurzeit über kein Radar, das einen optimalen Einsatz der Sea Eagle erlauben würde. ● **Boden-/Luftkampfmittel** ● Wie Hughes Aircraft bekanntgab, wurde die neuentwickelte Boden-/Luft-Lenkwanne ASAM (Advanced Surface to Air Missile) getestet. Die ASAM wurde aus der AMRAAM (Advanced Medium Range Air to Air Missile) abgeleitet, soll jedoch, dank einem grösseren Triebwerk, über eine vergrösserte Reichweite verfügen.

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE

1892–1992/100 Jahre Schweizerischer Stabssekretär-Verband

In diesem Jahr wird das Vereinsleben des Schweizerischen Stabssekretärverbandes durch einen historischen Anlass geprägt. Die seit gut einem Jahr durch das OK in Angriff genommenen Vorbereitungsarbeiten laufen planmässig ab. Jede Sektion wurde durch ihren Sektionspräsidenten über den Ablauf orientiert

und aufgemuntert, ihre Sektionsmitglieder zur Teilnahme zu motivieren ... man feiert ja nicht alle Jahre den «100. Geburtstag».

Die beiden Festtage sind der 26. und 27. September 1992

Nebst Wettbewerben, Besichtigungen ist der Höhepunkt des ersten Tages das Galadiner im Hotel «Seeburg» in Meggen, wo ein spezielles Abendprogramm dargeboten wird. Der Sonntag gehört zum eigentlichen Festakt. Das Schösschen Meggenhorn und die Stadt Luzern bilden für dieses «Familientreffen» die ideale Umgebung. Der Schweizer Soldat gratuliert zum Jubiläum! Ho

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

DEUTSCHLAND

Deutschland weiterhin das klassische Agentenparadies

Derzeit werden russische Agenten in grosser Zahl ausgebildet. Sie sind wie früher – gefährlich und unberechenbar. Ihr brutales Auftreten ist gefürchtet. Sie erpressen und morden. Ihre Praktiken sind lebensbedrohend, aber perfekt. Sie gelten als gut ausgebildete Profis: die neuen Geheimagenten Moskaus auf deutschem Boden ...

Bis zur Wende zogen 200 bis 300 Spionage-Führungsoffiziere die Fäden in Karlsruh, heute sind es über 1200! Dieser Anstieg ist auf eine grosse Agentenwerbung zurückzuführen, wobei Erpressung und Geld eine äusserst wichtige Rolle spielen. Seit einiger Zeit werden innerhalb der noch bestehenden ostdeutschen Garnisonen der GUS-Streitkräfte verstärkt neue Agenten ausgebildet, die nach Abzug der russischen Soldaten in Deutschland zurückbleiben sollen. Den russischen Spionagediensten in Deutschland bleibt nicht mehr viel Zeit für ihre Aktivitäten auf diesem Gebiet. Denn bis spätestens Ende 1994 muss nach dem Abzugsvertrag der Abzug der sowjetischen Truppen aus der Ex-DDR vollzogen sein. Und bis zu diesem Zeitpunkt wollen die Russen ihren gesamten Spionageapparat sowie die vollständige Spionage-Infrastruktur in Deutschland fest etabliert haben ...

Vertraulicher Schweizer Brief



GROSSBRITANNIEN

Tagessicht bei Nacht

Piloten können nun mit Hilfe dieses NIGHTBIRD, eines Vorwärtssicht-Infrarot-Abbildgeräts (FLIR = Forward Looking Infra-Red imaging system) selbst bei Nacht gewagte Tiefflugmissionen durchführen. Das System hat für die betriebliche Leistungsfähigkeit militärischer Flugzeuge völlig neue Normen gesetzt und könnte in Kürze einen wichtigen Beitrag zu der Sicherheit ziviler Verkehrsflugzeuge leisten. Das FLIR-Verfahren beruht auf dem Umstand, dass alle uns umgebenden Gegenstände Strahlungen mit



Wellenlängen im Bereich von 10 Mm abgeben. Da keine Umgebungsbeleuchtung erforderlich ist, arbeitet das Wärmebildgerät auch bei vollkommener Dunkelheit.

Das System hat sich als so wirksam erwiesen, dass Piloten ohne Einschränkung der Steuerbarkeit ihrer Maschinen und selbst in tiefster Nacht rollen, starten, in geringen Höhen fliegen und landen können. Feindliche Bodenstreitkräfte, die bisher damit rechnen konnten, in der Nacht vor Flugzeugen sicher zu sein, können nun von mit NIGHTBIRD ausgerüsteten Maschinen jederzeit angegriffen werden.

Für dieses System wurde der britischen Defence Research Agency und GEC Sensors der MacRobert Award erteilt, Grossbritanniens wichtigster Preis für hohe technologische Leistungen.

Den Kern des Wärmebildgeräts bildet ein als TED bekannter Sensor, der von Wissenschaftlern im Dienste der Defence Research Agency erfunden wurde. Ein neuartiges Merkmal dieses Sensors besteht darin, dass er auf das IR-Signal anspricht und es integriert; wie berichtet wird, ist seine Leistung der von 90 herkömmlichen Sensoren gleichwertig, und er liefert Bilder der hervorragenden Güte und Schärfe, wie sie bei Luftpfeilsätzen unerlässlich sind.

Obgleich NIGHTBIRD und die dazu in Beziehung stehenden Sensorsysteme ursprünglich für militärische Anwendungen entwickelt wurden, finden sie in zunehmendem Masse in Such- und Rettungshubschraubern, maritimen Streifenflugzeugen, Maschinen der Zollbehörde und zahlreichen verschiedenen anderen Zivil- und Polizeifunktionen Verwendung. Bisher hat GEC Sensors Aufträge im Wert von mehr als 200 Millionen £ erhalten, und in den letzten Jahren sind nahezu 50 Prozent aller Aufträge aus dem Ausland eingegangen.

COI London



JUGOSLAWIEN

Der nächste Krieg könnte um Kosovo ausbrechen

Bisher weitgehend unbeachtet von der Weltöffentlichkeit und von den Politikern im Westen wohl auch bewusst übersehen, spielt sich schon seit Jahren eine brutale und unmenschliche Unterdrückung der zu über 90 Prozent albanischen Bevölkerung durch eine von Belgrad gesteuerte serbische Minderheit ab, für die es in Europa, aber auch weltweit, kaum ein Beispiel gibt ...

Not und Elend der Kosovo-Albaner werden immer grösser. Immer weniger weiss man heute, wovon man morgen leben soll. Seit der Einführung der serbischen Zwangsverwaltung sind über 100 000 Albaner entlassen worden, alle albanischen Schulen wurden geschlossen, albanische Studenten vom Studium ausgeschlossen. Albanisch ist als Amtssprache verboten, nur das verhasste Serbokroatisch gilt als offizielle Amtssprache. Wenn der Kessel Kosovo platzt, wird es aufgrund eines unendlich lange aufgestauten Hasses auf beiden Seiten zu furchtbaren Kämpfen kommen. Nicht ausgeschlossen ist auch, dass es im Kosovo zu einer Anschlussbewegung an Albanien und zur Verwirklichung alter Träume von einem albanischen Grossreich kommt. Doch Albanien hat selber genug Sorgen und steht unter westlichem Druck, ja nicht eine Anschlussbewegung zu schüren. Der Westen droht offen mit der Einstellung der derzeit unerlässlichen Hilfeleistungen, falls Albanien nicht spurt. «Die Zündschnur wird nur verlängert, sie glimmt aber unverändert weiter», prophezeit ein intimer Albanien-Kosovo-Kenner in schweizerischen diplomatischen Kreisen ...

Vertraulicher Schweizer Brief



KAMBODSCHA

«Blau-Baretts» der Bundeswehr in Pnom Penh: Stimmung in Ordnung

40 Grad Hitze im Schatten, eine extreme Luftfeuchtigkeit und (noch) mehr als primitive Unterkünfte: Die äusseren Bedingungen, unter denen seit dem Frühsommer deutsche Bundeswehr-Sanitätssoldaten und Ärzte in der kambodschanischen Hauptstadt ein Krankenhaus aufbauen und betreiben, sind alles andere als ideal. Dennoch: Die Stimmung in der Truppe ist in Ordnung, denn alle fühlen sich als Pioniere.